

Gott nahe sein

**Lukas 10:38 Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf.
Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf.[2]
39 Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte
sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu.
40 Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen
zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es
dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein
überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! 41 Der Herr
antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen
und Mühen.[3] 42 Aber nur eines ist notwendig. Maria
hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen
werden.**



Johannes 12:1 Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. **2** Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. **3** Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihren Haaren. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt. **4** Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später auslieferte, sagte: **5** Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben? **6** Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte. **7** Jesus jedoch sagte: Lass sie, damit sie es für den Tag

meines Begräbnisses aufbewahrt! 8 Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer. 9 Eine große Menge der Juden hatte erfahren, dass Jesus dort war, und sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte. 10 Die Hohepriester aber beschlossen, auch Lazarus zu töten, 11 weil viele Juden seinetwegen hingingen und an Jesus glaubten.



Johannes 11:32 Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.



